

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	VII
<b>A. Einleitung</b> .....	1
<b>B. Theorie und Empirie des Tariflohnes</b> .....	6
I. Lohntheorie — „Theory without Measurement“? .....	6
1. Empirische Ansätze zur Tariflohnerklärung noch immer von der Phillips-Kurve dominiert .....	6
2. Der klassische Ansatz: Die reine Markttheorie des Lohnes	7
3. Die Theorie des bilateralen Monopols und ihr Einfluß auf die Lohntheorie.....	8
4. Die Verhandlungstheorien des Lohnes .....	10
a. Das Modell von Hicks .....	11
b. Die Kontroverse von Dunlop und Ross .....	14
c. Das „offene Konzept“ der Verhandlungsmacht von Chamberlain .....	15
d. Das Modell von Pen: Theoretischer Feinschliff.....	15
e. Das Ashenfelter-Johnson-Modell: Theoretische Ergeb- nisse und empirische Überprüfung .....	16
f. Das Johnston-Modell: Theoretische Ergebnisse und empirische Überprüfung .....	20
5. Efficiency Wages, Implicit Contracts und Insider-Out- sider-Modelle: Eine neue Generation von Lohntheorien.....	22
a. Hauptanliegen der neuen Modellgeneration: Erklärung von Hysteresiseffekten bei der Massenarbeitslosigkeit	23
b. Das Insider-Outsider-Modell von Möller und Völker ....	24
6. Das Verhältnis zwischen Theorie und Empirie bei der Tariflohnerklärung für die Bundesrepublik.....	26
7. Fazit aus der Diskussion der Lohntheorien .....	28
II. Lohnrunden in Pilotbereichen als Basis eines operationalen Ansatzes zur Schätzung des Tariflohnes in der Bundesrepublik	28
1. Die Spillover-These .....	31

2.	Strategisches Verhalten der Gewerkschaften in den Tarifverhandlungen .....	32
a.	Mindestziel Reallohnsicherung — das Kaufkraftargument .....	33
b.	Zu den Bestimmungsgründen der Verhandlungsstärke der Gewerkschaften .....	36
3.	Strategisches Verhalten und Verhandlungsstärke der Arbeitgeber bei den Tarifverhandlungen .....	40
4.	Implementierung des lohnrunderorientierten Verfahrens ...	41
5.	Die jährlichen Tarifrunden: Berücksichtigung der variablen Verteilung der Abschlüsse über das Kalenderjahr .....	47
III.	Der empirische Schätzansatz und die Ergebnisse seiner statistischen Überprüfung .....	48
IV.	Die geschätzte Tariflohnfunktion unter theoretischen Aspekten	59
<b>C.</b>	<b>Wirkungsweise der lohnrunderorientierten Tariflohnfunktion im IfW-Modell .....</b>	<b>61</b>
I.	Implementierung der geschätzten Tariflohnfunktion im IfW-Modell und Möglichkeiten der Weiterentwicklung .....	61
II.	Wichtige Charakteristika des IfW-Modells .....	62
III.	Ein Simulationsexperiment mit dem IfW-Modell: Arbeitszeitverkürzung bei gleichzeitiger Lohnzurückhaltung als Strategie zur Bekämpfung der Massenarbeitslosigkeit nach der Rezession von 1981/82 .....	88
1.	Bemerkungen zur „Güte“ der Resultate des Simulationsexperimentes .....	91
2.	Ergebnisse des Simulationsexperimentes .....	98
<b>Anhang</b> .....		<b>104</b>
<b>Literaturverzeichnis</b> .....		<b>116</b>

## Verzeichnis der Tabellen und Schaubilder

Tabelle A1 — Zur Bestimmung der Lagstrukturen der lohnrundenbezogenen Tariflohnfunktion für die alten Bundesländer: Tarifbereiche mit Pilotfunktion Metall (ME) und Öffentlicher Dienst (ÖD) 1966–1993.....	104
Tabelle A2 — Wertezuweisung für die exogenen Variablen der Tariflohngleichung bei lohnrundenorientiertem Vorgehen 1966–1993 .....	107
Tabelle A3 — Ergebnisse des Simulationsexperimentes „Arbeitszeitverkürzung bei gleichzeitiger Lohnzurückhaltung als Strategie zur Bekämpfung der Massenarbeitslosigkeit nach der Rezession 1981/82“.....	112
Tabelle A4 — Erläuterung der für die Variablen in Tabelle A3 verwendeten Symbole .....	114
 Schaubild — Zur Lohntheorie von Hicks.....	 12